

Geschäftsbericht 2018 des Gemeinderats

Wie jedes Jahr im April legt der Gemeinderat dem Einwohnerrat den Geschäftsbericht des vergangenen Jahrs zur Vorberatung und zur Genehmigung in der Juni-Sitzung vor.

Das Jahresergebnis 2018 zeigt einen Überschuss von rund 2,9 Mio. Franken, budgetiert war ein Defizit von 5,1 Mio. Franken. Im Vergleich zum Vorjahr 2017 sind die Gesamtnettokosten aller Produktgruppen um 1,6 Mio. Franken und die Steuererlöse um rund 13,4 Mio. Franken angestiegen.

Information zur Struktur des Geschäftsberichts 2018: Die Struktur des Geschäftsberichts wurde überarbeitet: Die vom Gemeinderat beschlossene Zusammenführung der bisherigen Geschäftsberichtsdocuments «Geschäftsbericht» und «Leistungs- und Rechenschaftsberichte der Produktgruppen» wurde umgesetzt, der Geschäftsbericht 2018 präsentiert sich in einem einzigen Dokument. Er enthält im ersten Teil (Kapitel 1 bis 5) die gewohnten Zahlentabellen (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung usw.). Im zweiten Teil (Kapitel 6) folgen die Leistungsberichte der Produktgruppen. Am Schluss des Dokuments (Kapitel 7 und 8) ist der Beschlussesentwurf des Einwohnerrats und der gewohnte Kurzbericht der Revisionsstelle zu finden.

Finanzielle Veränderungen zum Vorjahr: Der Hauptteil des Anstiegs der Steuererlöse ist auf die Änderung des Steuerschlüssels zurückzuführen, welche der Einwohnerrat im Dezember 2016 im Rahmen der Neukalibrierung des kantonalen Finanz- und Lastenausgleichs beschlossen hatte. Deshalb konnten im Jahr 2018 erstmals die Steuererlöse mit dem neuen Steuerschlüssel vereinnahmt werden. Gleichzeitig entfällt die Ausgleichszahlung von 10,967 Mio. Franken, welche der Kanton Basel-Stadt gemäss § 11a des Finanz- und Lastenausgleichsgesetzes im Jahr 2017 an Riehen bezahlt hatte. Zusätzlich sind im Geschäftsjahr 2018 einmalige, ausserordentliche Einnahmen aus Nachsteuererträgen in der Höhe von rund 3 Mio. Franken zu verzeichnen sowie – im Mehrjahresvergleich – deutlich höhere Quellensteuererlöse.

Der *Anstieg der Nettokosten* aller Produktgruppen entstand mehrheitlich aufgrund von rund 2 Mio. Franken Mehrkosten im Politikbereich Bildung und Familie, wo stetig steigende Kinderzahlen und der Ausbau der Tagesstrukturen zu höheren Gesamtkosten führten. Im Politikbereich Siedlung und Landschaft entstanden zusätzliche Kosten von 0,6 Mio. Franken – mehrheitlich durch das einmalige Projekt Freiraum Hinter Gärten. Die um rund 1,1 Mio. Franken tieferen Nettokosten des Politikbereichs Mobilität und Versorgung sind aufgrund von verschobenen oder nicht umgesetzten Projekten sowie höheren Einnahmen in den Bereichen Kanalisation und Kommunikationsnetz entstanden.

Budgetabweichungen: Die erhebliche Verbesserung zum Budget ist einerseits auf 4,2 Mio. Franken höhere Steuereinnahmen zurückzuführen, wobei rund 3 Mio. Franken einmalige



Seite 2

Steuereinnahmen aus Nachsteuern und ungewöhnlich hohe Quellensteuern enthalten sind. Andererseits schlossen die Nettokosten aller Produktgruppen um rund 4 Mio. Franken tiefer als budgetiert. Der Hauptgrund für diese Unterschreitung liegt im Politikbereich Mobilität und Versorgung, welcher aufgrund von nicht realisierten Projekten und Mehreinnahmen in den Bereichen Kanalisation und Kommunikationsnetz rund 4,2 Mio. Franken unter Budget abschloss. Die übrigen Bereiche zeigen, auch dank konsequenter Budgeteinhaltung, erfreulicherweise nur geringfügige Budgetabweichungen.

Investitionen des Jahres 2018: Die Investitionen in der Höhe von 12,4 Mio. Franken konnten bei einem Selbstfinanzierungsgrad von 117 % vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert werden, wobei für Neuinvestitionen 5,1 Mio. Franken und Ersatzinvestitionen 7,3 Mio. Franken verwendet wurden. Die Ersatz- und Unterhaltsinvestitionen im Bereich Liegenschaften lagen im Jahr 2018 unter dem Mehrjahresdurchschnitt.

Gesamtbeurteilung und Ausblick

Auch wenn das Ergebnis erfreulich ist, darf aus Sicht des Gemeinderats nicht darüber hinweggesehen werden, dass das positive Ergebnis hauptsächlich aufgrund unerwarteter und ausserordentlicher Mehreinnahmen sowie erheblicher Budgetunterschreitungen in einem einzelnen Politikbereich zustande kam. Hingegen wurde bisher auch die Annahme nicht bestätigt, dass die vor zwei Jahren durch den Einwohnerrat beschlossene Steuersenkung innert kurzer Frist zu einer Schiefelage des Gemeindehaushalts führen würde. Der Gemeinderat wird die Entwicklung weiterhin aufmerksam beobachten, die Budgetdisziplin durchsetzen und die Kosten im Auge behalten. Angesichts der Überschüsse der letzten Jahre wären zwar auch einzelne Jahre mit negativem Abschluss verkraftbar. Sollte sich aber dauerhaft eine Unterdeckung entwickeln, so wären bei unveränderten Steuerfüssen eine Diskussion und Entscheide über allenfalls einschneidende Massnahmen auf der Kostenseite unerlässlich.

Beschlüsse des Einwohnerrats

Gemäss den gesetzlichen Grundlagen in Gemeindeordnung und Finanzhaushaltordnung unterliegen die Produktsummenrechnung mit den entsprechenden Leistungs- bzw. Rechenschaftsberichten, ferner die Investitionsrechnung sowie die Bilanz der Genehmigung durch den Einwohnerrat. Die vom Gemeinderat zu beschliessende Erfolgsrechnung wird dem Einwohnerrat zur Kenntnis gebracht.

Riehen, 26. April 2019

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

A blue ink signature of Hansjörg Wilde, written in a cursive style.

Hansjörg Wilde

Der Generalsekretär:

A blue ink signature of Urs Denzler, written in a cursive style.

Urs Denzler